[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/13797 vom 04.05.2024]

Objekt:	Brandenburgische Kriegs-Scenen: Menschlichkeit der Feinde gegen den verwundeten Kleist
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Grafiksammlung
Inventarnummer:	Ca 9826

Beschreibung

Ebenso wie die Darstellung "Tod des hoffnungsvollen Prinzen Wilhelm v. Brandenburg" sind die beiden Blätter, die den Tod des Dichters und Offiziers Ewald Christian von Kleist darstellen, Teil der Serie "12 Blätter Brandenburgische Kriegs-Scenen".Kleist blieb schwerstens verwundet auf dem Schlachtfeld von Kunderdorf liegen und wurde von Kosaken seiner Kleidung und seiner Habseligkeiten beraubt und bei einem Sumpf abgeworfen. Dort fanden ihn nachts russische Husaren, die sich seiner erbarmten, ihn aufs Trockene zogen, auf Stroh betteten, ihn mit einem Mantel bedeckten, speisten und ihm sogar einige Groschen gaben, was der Verwundete allerdings, wie Chodowiecki zeigt, ablehnte. Bald darauf wurde Kleist abermals von Kosaken geplündert, am nächsten Morgen auf die Anordnung des russischen Offizier Karl Otto Baron von Stackelberg (1728-1792), dem er seinen Rang nannte, nach Frankfurt an der Oder gebracht, wo ihn Gottlob Samuel Nicolai, der Bruder des Berliner Verlegers, in sein Haus aufnahm, wo er zehn Tage später starb.

Grunddaten

Material/Technik:	Radierung
Maße:	9,5 x 5,3 cm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1786
	wer	
	wo	Berlin

Veröffentlicht	wann	1786
	wer	Verlag der Königlichen Akademie der Wissenschaften Berlin
	wo	Berlin
Druckplatte hergestellt	wann	
	wer	Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726-1801)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ewald Christian von Kleist (1715-1759)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kunowice (Kunersdorf)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Preußen

Schlagworte

- Feind
- Heldentod
- Kriegsopfer
- Menschlichkeit
- Niederlage
- Schlacht bei Kunersdorf
- Siebenjähriger Krieg

Literatur

- Lacher, Reimar F. (2017): "Friedrich, unser Held" - Gleim und sein König. Göttingen, S. 88 f